

MISSIONSKREIS
Pater Josef Schendel
Corinto / Nicaragua e.V.

Geschäftsführung: Wilfried Helmich
Uhuweg 11
48429 Rheine
Tel. 05971/65134
wi-helmich@t-online.de

Missionskreis P.Schendel, Uhuweg 11, 48429 Rheine

im März 2021

Anrede
Titel Vorname Name
Straße HNr
Sonstiges
PLZ Ort

Rundbrief Ostern 2021

- per Serienbrief -

Sehr geehrte/r Anrede Name,
liebe/r Spender/in für den Missionskreis Pater Schendel,

gut vier Wochen ist es schon wieder her, dass uns der Winter mit viel Schnee und frostigen Temperaturen bis an die minus 15 Grad im Griff hatte. Aber mittlerweile werden die Nächte kürzer, die Tage länger, die Natur wird grüner und bunter. Nach den beiden eisig-frostigen Wochen Anfang Februar öffnen nunmehr die ersten Blumen bereits ihre Blüten. Der Frühling erwacht. Wir feiern nicht nur das Aufleben der ersten Jahreszeit, sondern zu Ostern auch die Auferstehung Jesu Christi, das höchste Fest aller Christen im Kirchenjahr.

Zeit für uns, Sie wieder mit den neuesten Informationen über die aktuelle Lage in Corinto/ Nicaragua zu informieren.

Beginnen möchten wir jedoch mit einem ganz herzlichen Dankeschön für Ihre überaus großzügige Spendenbereitschaft nach dem Weihnachtsbrief 2020. Wegen der Corona-Pandemie appellierten wir an Ihre Solidarität und Verbundenheit mit dem Missionskreis und erhielten Spendengelder von Schulen, Vereinen, Behörden, Unternehmen und vielen Privatpersonen, mehrfach über die Vorjahresbeträge hinaus. Auch neue Spender überraschten uns mit ihrer Unterstützung.

Wir haben bereits einen Großteil des Geldes an die Gemeinde Sancto Tomás in Corinto überwiesen und erhielten „postwendend“ die folgenden Dankeszeilen von Padre Ramiro:

„Liebe Freunde in Rheine und Deutschland. Mögen die Freude und die Zukunft dieses neuen Kalenderjahres 2021 immer von der Gegenwart und dem Segen Gottes in unserem Leben begleitet sein.

Der Grund für diesen Brief ist es, Sie und die anderen Brüder der Gemeindeparterschaft zu grüßen, indem ich Ihnen meine Nähe im Gebet wünsche. Zudem möchte ich Ihnen mitteilen, dass es unseren Bewohnern im Hogar Santa Eduvigis (Pflege- und Altenheim Sankt Hedwig) zum Glück gut geht, trotz der latenten Gefahr durch Covid-19. Die Bedürfnisse sind stets vielfältig, aber Ihrer Hilfe, die Sie uns gerade gegeben haben und weiter geben, ist von existentieller Bedeutung für das Funktionieren des Heimes und eine große Hilfe für unsere Gemeinde.“

Zur Verwendung der Spenden im vergangenen Jahr und zur momentanen Situation führt Pater Ramiro in seinem aktuellem Brief (Mitte März 2021) aus:

„Mit der Genehmigung des Bischofs und unter Einbezug nationaler und internationaler Gesundheitsexperten haben wir unter Schutzauflagen nach monatelanger Pause wieder die Eucharistiefeier unter Anwesenheit der Gläubigen durchführen können. Auch der reguläre Präsenzunterricht wurde wieder aufgenommen. Angesichts der Bedrohung durch die Pandemie COVID-19 haben wir sofort die notwendigen Maßnahmen eingeleitet, besonders zum Schutz derjenigen, die am meisten durch die Pandemie gefährdet sind: die Älteren in unserer Gemeinde und die Einwohner des Seniorenheimes. Mit einer Reihe hygienischer und organisatorischer Schutzmaßnahmen konnten wir den Infektionsschutz erhöhen und insbesondere Atemwegs- und Magenkrankheiten reduzieren. Bis heute haben wir durch Gottes Gnade keine positiven Fälle von COVID-19 erlitten. Unser Plan für dieses Jahr 2021 ist es, die Präventivmaßnahmen fortzusetzen und zu verstärken. Wir besorgen mehr medizinische Ausrüstung wie Sauerstoffflaschen, Blutdruckmessgeräte und vor allem einen Heim-Arzt.

Die gerade beschriebenen Desinfektionsmaßnahmen werden selbstverständlich auch im Schulbetrieb der Hocasó-Grundschule und des IPPESCH-Gymnasiums praktiziert.“

Kurz geht Padre Ramiro in seinem Schreiben auch noch auf den Hurrikan Iota ein, der im November 2020 den mittelamerikanischen Küstenländern erhebliche Schäden zufügte:

„Infolge des Hurrikans Iota ist der artesische Brunnen (Brunnen unterhalb des Grundwasserspiegels) bei der Finka, die zur Gemeinde gehört, eingestürzt und völlig verschüttet worden. Das Brunnenwasser wird dringlich für die Erzeugung von Obst und Gemüse benötigt; diese Lebensmittel werden insbesondere von den Bewohnern unseres Altenheimes verbraucht.

Zum Schluss möchte ich Ihnen anlässlich der Osterfeiertage für die Großzügigkeit und Unterstützung danken, die Sie für unsere St. Thomas Apostel Pfarrei und für die vielen sozialen Werke der Gemeinde gezeigt haben. Ich schätze Ihre wertvolle Hilfe in unserer Zeit der Not. Es ist bestärkend zu wissen, dass wir großartige Freunde wie Sie haben: Menschen, auf die wir zählen können, wenn wir sie brauchen. Wir, damit meine ich die Bewohner des Altenheimes Hogar Santa Eduvigis, die Schüler des Gymnasiums IPPESCH und die Kinder der Hocasó-Grundschule werden Ihnen immer dankbar sein. Denn in diesen Institutionen kann mit Ihrer finanziellen Unterstützung viel Gutes geleistet werden.

Ich vertraue mich Ihren Gebeten an und segne Sie in Christus und Maria.

Pater Ramiro Alfredo Rodríguez Mayorga”

So weit die Informationen von Padre Ramiro. Wir denken, dass wir mit diesen Zeilen wiederum die Notwendigkeit der finanziellen Hilfe deutlich gemacht haben und bitten weiterhin um Ihre Spenden.

Am Ende dieses Osterbriefes 2021 schließen wir uns den Grüßen von Padre Ramiro an. Wir wünschen Ihnen frohe Ostern, viel Sonnenschein, einen fleißigen Osterhasen und fröhliche Feiertage. Und vor allen Dingen: Bleiben Sie gesund!

Es grüßen die Vorstandsmitglieder

Franz-Josef Fiege

Heinz Dreier

Wilfried Helmich

Wolfgang Sendt

Kontenverbindung: Stadtparkasse Rheine IBAN

DE99 4035 0005 0007 0122 22